



6. Jahrgang

An eine Sädigung des Reiches habe er niemals gedacht, da er stets mit einer sorgfältigen Nachprüfung aller Unterlagen durch die Behörden gerechnet habe. Auf das Bestimmteste möchte er auch erklären, daß seine Verdienstmöglichkeit hätte groß genug sein können, um ihn auf Ewigkeit in die Hände von Schandts und Genossen zu bringen und diesen damit Eingang in seine Firma zu verschaffen. Nach diesen einleitenden Bemerkungen schilderte der Angeklagte seinen Lebenslauf, wieweil die Schwierigkeiten, in die der Stinneskonjunktur nach der Inflation geriet und seine Bemühungen, aus diesen Schwierigkeiten herauszukommen.

Kommen und Gehen.

Geschichten aus dem Wiener Wald heißt auch der neue Großfilm, welcher am Samstag, Sonntag und Montag

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.
(Nachdruck verboten.)

„Ja, danke Ihnen! . . .“
„Hielten Sie sich noch nicht für gebunden. Ich werde Ihnen morgen nähere Mittheilungen machen. Erst dann haben Sie einen festen Entschluß zu fassen. Und nun hat heute gute Nacht mein lieber Herr Brechtnitz . . . wir

ist trotz der Entfernung der Gedächtnis- und Willenskräfte
d. Halbseitens. (Im Aufzugsort abgestürzt.)
 In dem nahe des Ortes gelegenen Kalksteinbruch Schäf-
 ferszte der langjährige Maschinist Willi Eggelsius im Aufzug
 verab. Mit heftigen Hinderlethungen wurde er in das
 St. Vinzenzhospital nach Linzburg gebracht, wo er seinen töd-
 lichen Verletzungen erlag.

△ Meerholz, (Freibier auf der Landstr.)
Von einem Pest heimtörend, kam durch die Solothurner
Wagenlenkers ein Lieferwagen der Hanauer Bannm
lah von der Straße auf und überschlug sich. Der Fahrer
trotz der Schwere des Unfalles unverletzt.
Menge blieb im Straßengraben liegen und wurde
begehenden eifrig genossen.

Edith legte die Briefe auf den Schreibtisch und blies
an ihm auf.

Der Stas zog sich zurück und Edith
schäftigung wieder auf. Doch die Briefe intere-
nicht mehr, sie waren alle in höflich bittendem
halten; nach ihnen zu urteilen mußten die Damen
sich gemeldet hatten, wahrhaft ideale Persönlich-
schaft

Der Ueberfall der venezianischen Räuber.

angestrichen, hatte die
Angriff verständigt
Sicherheit gebracht
auf den Angriff
Kämpfe fiel der M
wurden schl
und hinterließ
Schwerverwundete

Dr. ing. a. h.
Dienstagnachmittag
des Luftschiffbaues
am 1. Juli in ft

Lezte Nachrichten.

Französische Schlappe in Marokko.

Kabat, 13. Juni. Eine französische Truppenabteilung ist im Atlasgebirge von marokkanischen Rebellen überfallen und nahezu aufgerieben worden. Die Truppe, die auf einem Erkundungsmarsch begriffen war, geriet in einen Hinterhalt und mußte unter schweren Verlusten den Rückzug antreten. Auf französischer Seite wurden 13 Soldaten getötet und 10 verwundet. 81 Unteroffiziere und Mannschaften werden vermißt und sind höchstwahrscheinlich von den Marokkanern gefangen genommen worden.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Limburg, 13. Juni. In Stocholm brannte das Anwesen eines Wirtes bis auf das Wohnhaus nieder. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde von der Frankfurter Kriminalpolizei, die wieder ein Kommando auf den Westerwald entsandt hat, in Breisfeld ein Arbeiter und eine Frau in Haft genommen.

Explosionsunglück.

Weimar, 13. Juni. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich in der Zigarrenfabrik von Zeise & Co. in Egelsdorf bei Königsee. Dort explodierte der große Gassekel der Fabrik, an dem gearbeitet wurde. Durch die gewaltige Explosion wurde das Dach des Hauses abgerissen. Ein Arbeiter wurde sofort getötet, zwei schwer und drei leichter verletzt. Man nimmt an, daß die Explosion durch Funken bei den Kleinarbeiten entstanden ist.

Flucht aus dem Gefängnis.

Kassel, 13. Juni. Wie wir kürzlich berichteten, befindet sich der 17jährige Sohn des früheren Direktors des Hof-Theaters, Hans Schattauer, seit einiger Zeit im Karlsruhospitäl, da er wegen Diebstahls und Unterschlagung verfolgt wird und in Fürstengerechtigkeit überwiesen werden soll. Montagnachmittag verstand es das saubere Bürgchen, einen Wärter des Karlsruhospitals groblich zu täuschen, so daß er mit einem anderen Jugendlichen die Hofmauer übersteigen und entweichen konnte. Da die beiden Ausreißer vollkommen mittellos sind, werden sie ihre Zuflucht wahrscheinlich wieder zu Diebstählen und anderen Unlätzen nehmen.

Besudlaba in unserer Atmosphäre?

Heidelberg, 13. Juni. Seit drei Tagen macht sich in Süddeutschland in den höchsten Luftschichten, in der sogenannten Stratosphäre, eine feine weißliche Verschleierung des blauen Himmels bemerkbar, die nicht durch Wolkendunst hervorgerufen sein kann. Der Direktor der Sternwarte auf dem Königstuhl, Geheimrat Wolf, vermutet, daß es sich um Lava vom jüngsten Vesuviusbruch handelt, die in feinsten Staubverteilung in die höchsten Luftschichten eingeblasen ist und nun vom Wind verbreitet wird.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim.

Im Gehöfte des Heinrich Deul, Deltkenheimerstraße 46 ist Rotlaufseuche festgestellt. Stallperre ist angeordnet. Mutterstschweine können vorläufig nicht gedekt werden. Hochheim a. M., den 13. Juni 1929. Die Polizeiverwaltung i. B. Siegfried.

Rundfunkprogramm.

Donnerstag, den 13. Juni 1929.

6.30: Morgengymnastik; anschließend Wetterbericht und Zeitangabe. 12.30: Schallplattenkonzert: Aus Werken von Mozart. 15.05—15.35: Stunde der Jugend. 15.55—16.05: Hausfrauen dienst. 16.35—18.05: Von Stuttgart: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.10—18.30: Lesestunde. 18.30—18.50: Von Kassel: Ausbildungs-möglichkeiten an der Stadt-, Haushaltungs- und Gewerbe schule für Mädchen mit Lehrerinnenbildungsanstalten zu Kassel. Vortrag von Gewerbeoberlehrerin Adele Meier. 18.50—19.10: Funkhochschule. 19.10—19.30: „Provençalischer Frühling“ von J. D. Angerer, vorgelesen von der Verfasserin. 19.30—20.00: Stunde der Frankfurter Zeitung. 20—21.00: Von Kassel: Konzert des Jüdischen Madrigalchors. 21—22.00: Madrigalchor. 22—22.45: Schwäbische Schürzen, vorgelesen von Alfred Auerbach.

Freitag, den 14. Juni 1929.

6.30: Morgengymnastik; anschließend Wetterbericht und Zeitangabe. 12.15: Schallplattenkonzert. 15.05—15.35: Stunde der Jugend. 15.35: Gemüse- und Obstpreise der Frankfurter Markthalle. 15.55—16.05: Hausfrauen dienst. 16.35—17.15: Hausfrauen nachmittag, veranstaltet vom Frankfurter Hausfrauenverein e. V. 17.15—17.45: Vortrag: „Jahresbericht des Frauenverbandes Hessen-Rhein und Walder“. 17.45—18.00: Von Stuttgart: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.10—18.30: Lesestunde. 18.30—18.50: „Reber den Ernst des Lebens“, ein Essay von B. v. Brentano. 18.50—19.10: Stunde des Südwestdeutschen Radioklubs. 19.10—19.30: Stenographischer Fortbildungskurs für Anfänger und Fortgeschrittene. 19.30—19.50: Zwanzig Minuten Fortschritte in Wissenschaft und Technik. 19.50—20.00: Film-Wochenplan. 20.15: Opernübertragung: Lakmé. 21—22.00: Von Stuttgart: Der Liebestrank, Schwan in drei Aufzügen von Franz Weidner. 22.00: Von Stuttgart: Unterhaltungskonzert des Philharmonischen Orchesters.

Samstag, den 15. Juni 1929.

6.30: Morgengymnastik; anschließend Wetterbericht und Zeitangabe. 10.40—11.30: Schulfunk. 13.15: Schallplattenkonzert: Das deutsche Lied. 15.05—15.35: Hausfrauen dienst. 16.35—18.05: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.10—18.30: Lesestunde. 18.30—18.45: Preisfragen. 18.45—19.05: Funkhochschule. 19.05—19.25: „Reisen in Südwestdeutschland“, Vortrag von Dr. C. Stern-Rudolph. 19.25 bis 19.45: Esperanto-Unterricht. 19.45—20.15: Stunde des Frankfurter Bundes für Volkshilfe. „Die verbundene Weltstadt Berlin“, Vortrag von Dr. Alfons Baquet. 20.15: Die Riesenwelle. 22.30: Von Stuttgart: Funkbrett. 24—0.30: Langmusik.

Samstag, Sonntag und Montag um 8.30 Uhr im U.-T.

G'ichichten aus dem Wiener Wald

mit den Gesellschaftern seine Stellung als Generaldirektor des Luftschiffbaues Zeppelin niederlegen, um sich volkswirtschaftlichen Aufgaben zuzuwenden.

Ein Lautsprecher auf dem Zeppelinge Gelände. Um bei ferneren Aufstiegs- oder Landungsmanövern die Befehle besser ausführen zu können, wurde heute nachmittag von einer Frankfurter Firma zu diesem Zweck ein Lautsprecher vorgeführt, welcher auf einem Turm der Luftschiffhalle aufgestellt war und von dort aus seine Befehle erteilte. Die Versuche sind zu besten Zufriedenheit ausgefallen, so daß wohl angenommen werden darf, daß in Zukunft ein Lautsprecher bei solchen Manövern in Tätigkeit sein wird.

Großfeuer. In Mailand brach in einer Arbeitsstätte zur Erzeugung von Celluloidartikeln ein Brand aus, der sich bald auf das Gebäude, in dem das Laboratorium untergebracht war, ausdehnte. Aus den Fenstern des Laboratoriums schlugen die Flammen bis zum vierten Stock empor. Die Bewohner des Hauses wurden von einer unbefriedigenden Panik ergriffen. Die Feuerwehr konnte sie aber alle retten, bis auf die Familie eines Photographen, der im dritten Stockwerk wohnte. Der Photograph, der während des Brandes noch Hause kam, schlug die verputzte Wohnungstür ein und brachte mit Hilfe der Feuerwehr seine Frau und drei Kinder mit großer Gefahr aus dem Gebäude. Sie wurden mit schweren Brandwunden ins Spital gebracht, wo zwei Kinder an ihren Verletzungen bereits gestorben sind, während die Mutter und das andere Kind mit dem Tode ringen. Der Inhaber des Laboratoriums wurde verhaftet.

Eine Tauffeiergesellschaft durch zwei Stochwerke gestürzt. Der Reife eines Hausbesizers in Neapel feierte in dem Hause seines Onkels die Taufe seines Sohnes. Während eines Tanzes, der sich an die Tauffeierlichkeit angeschlossen, brach plötzlich der Fußboden der Zimmer im 3. Stock ein, so daß sämtliche Anwesenden in den zweiten Stock hinabstürzten, wo ebenfalls der Fußboden durchschlagen wurde, so daß die Bedauernswerten im 1. Stock unter den Trümmern begraben wurden. Aus den Schuttmassen wurden zehn Schwerverletzte und zahlreiche Leichtverletzte hervorgezogen. Nur einige Mädchen, die sich an die Wand gelehnt hatten, um den Tanzenden Platz zu machen, blieben von dem Unglück verschont.

Drei Vergleite getötet. Auf der lothringischen Saargrube La Hoube verunglückte durch niedergerendendes Gestein der 33jährige verheiratete Bergmann Sohn von Wallersang, Vater von acht Kindern. Er war sofort tot. Mit ihm wurden zwei weitere Bergarbeiter aus Kreutwald, ebenfalls verheiratet und Familienväter, vom Hangenden schwer getroffen und erlitten im Krankenhaus ihren Verletzungen.

Der verunglückte Start der schwedischen Ozeansteiger. Die schwedischen Ozeansteiger, die am Dienstag nach Austausch des Propellers zum drittenmal gegen 18 Uhr gestartet waren, waren gezwungen, nach Zurücklegung von etwa 100 Km. zurückzukehren, da sie festgestellt hatten, daß der Kühler ledig geworden war. Gegen 20 Uhr trafen sie in Reykjavik wieder ein.

Gerichtliches.

Die Verurteilungen eines Provinzialobersekretärs. Das erweiterte Schöffengericht zu Düsseldorf hatte sich mit den großen Unterschlagungen und Veruntreuungen zu befassen, die der Provinzialobersekretär Leeden seinerzeit, wie bekannt, bei der Provinzialverwaltung sowie beim Sankt-Vernhard-Stift bei Galthausen begangen hat. Die Unterschlagungen beliefen sich insgesamt, wie vor Gericht festgestellt wurde, auf etwa 334 000 Mark. Die Verhandlung selbst spielte sich sehr rasch ab. Sie dauerte rund drei Stunden. Der Angeklagte war in vollem Umfange geständig. Seine Mitläufer, Kaufleute aus Langensfeld, wo der Angeklagte ebenfalls aufstieg war, standen heute nicht vor Gericht; das Verfahren gegen sie wurde abgetrennt und soll später erst vorkommen. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses schilderte der Angeklagte, wie sich die Unterschlagungen abspielten. Nach seiner Schilderung will er in der Hauptsache von anderer Seite hierzu getrieben worden sein. Den inneren Kyrus, den der Angeklagte getrieben hat — so kauft er seiner Geliebten ein Haus —, erklärte er mit zerrütteten ehelichen Verhältnissen. Zeugen waren zur Verhandlung außer zwei Kriminalbeamten nicht geladen. Der Staatsanwalt verzichtete auf längere Ausführungen und beantragte angesichts der Höhe der Unterschlagungen drei Jahre Zuchthaus und die üblichen Nebenstrafen. Der Verteidiger plädierte auf mildernde Umstände, wobei er die ehelichen Verhältnisse, insbesondere ein Versehen der Frau an diesen Verhältnissen, zu berücksichtigen bat. Das Gericht kam nach halbstündiger Beratung zu folgendem Urteil: Der Angeklagte wird zu zwei Jahren vier Monaten Zuchthaus verurteilt. Die Untersuchungshaft wird ihm mit einem Jahre angerechnet. Außerdem erhält er eine Geldstrafe von 500 Mark. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf fünf Jahre aberkannt. — Der Prozeß gegen die Mitangeklagten, die sich teilweise im Saale befanden, findet demnächst statt.

Handelsteil.

Frankfurt a. M., 12. Juni.

Devisenmarkt. Der Kurs der Mark stellte sich auf 41,94 Am. je Dollar und 20,35 Am. je englisches Pfund.

Effektenmarkt. Tendenz: Meist schwächer, nur Bankwerte gesucht. Die Börse zeigte infolge geringeren Ordereinganges uneinheitliches Gepräge. Meist stellten sich die Kurse um 1 Prozent niedriger. Vereinzelt ergab sich aber doch auch wieder Nachfrage für Spezialpapiere. Die recht leichte Verfassung des kurzfristigen Geldmarktes läßt darauf schließen, daß für den bevorstehenden Halbjahreswechsel laufend schon sehr große Beträge bereitgestellt werden.

Produktenmarkt. Es wurden gehandelt für 100 Bg. Weizen 23.50, Roggen 21.75, Sommergerste 22.00, Hafer (inland) 22.00, Mais (Mixed) 20.00, Weizenmehl 32.00—32.50, niederrhein. Weizenmehl 31.75—32.00, Roggenmehl 28.00—28.50, Weizenkleie 10.75, Roggenkleie 11.50.

Berlin, 12. Juni.

Devisenmarkt. Am Devisengeschäft lag die Mark etwas schwächer.

Effektenmarkt. Nach einer freundlicheren Vorbörsen-Tendenz eröffnete die amtliche Börse zu nicht mehr so hohen Kursen. Das Geschäft war wieder außerordentlich gering. Nur in einigen Spezialwerten, in denen eine Auslandsbeteiligung festzustellen war, nahm es einen größeren Umfang an. Die ersten Kurse zeigten eine uneinheitliche Entwicklung, wobei jedoch Besserungen bis zu 2 Prozent überwogen.

Kreis-Geran. (Hessens Historische Kom.) Hier tagte im alten Rathaus die Historische Kommission Hessens. Der Rückblick über die geleistete Arbeit war befriedigend. Nach einem Essen in der Krone des Restaurators Merd von der großen Heimaliebe der Bevölkerung sprach, wurde nach dem Mönchbrudergesang, von wo aus man sich nach Müßelsdorf begibt. Lehrer Sturmfels übermittelte den Wunsch der Kommission, die Festung, die noch dem Staate gehört, in der Gemeinde zum Zwecke des weiteren Ausbaues eines Museums zu erhalten.

Kreis-Geran. (Unwetter Schäden.) Im südlichen Teil des Unnetters der letzten Tage beträchtlichen Schaden an. In Bernsheim Stadt, Biebesheim wurden Häuser abgedeckt und in Gollan verursachte ein Blitzeinschlag beträchtlichen Schaden an der Kirche und dem Pfarrhaus. (Mrs. Gelnhausen.) Mit dem Fuß in die Straße. Die 16jährige Tochter des hiesigen Bürgermeisters, die auf einem fahrenden Fahrrad sitzend, auf einer Freundin umdrehte und geriet dabei mit dem Fuß in die Getriebe. Es wurden ihr mehrere Zehen verletzt. Die Verletzte wurde in das Gelnhäuser Krankenhaus gebracht.

Eisenbahnrauber verurteilt.

Eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren.

Das Schwurgericht zu Bahrenth verhandelte gegen den Eisenbahnräuber Wilhelm Werner wegen Mordes. Während der Verhandlung wurden folgende Vorgänge: Am 19. Dezember 1928 drangen zwei Räuber mit vorgelegten Revolvern in die Stationskassette der Eisenbahnstation Kalmbach ein. Sie hielten den Beamten durch ihre Schüsse und raubten aus der Kasse an 10 000 Mark, fuhren sie mit einem Mietauto in Richtung Lichtensfeld. Die Verfolgung wurde eingestellt, daß die beiden Verurteilten nach Planen gelöst hatten. Die Verurteilten wurden verurteilt und am 20. Dezember bestiegen die beiden den Zug nach Hof, in dem sie von den Wachen Krauß und Schmidt auf dem Bahnhof Neuenmarkt ergriffen wurden. Werner gab hier Schüsse auf die Beamten ab, die Wache Krauß so, daß dieser starb. Werner wurde zum Tode verurteilt, indem er wurde Werners Komrad, der 30jährige Josef Braun aus der Gegend bei Hof, festgenommen. Werner selbst wurde schließlich in Hof am gleichen Tage verhaftet. Noch etwa zwei Wochen später haben sich bei ihm vorgenommen. Die beiden zur Verhandlung geladenen medizinischen Sachverständigen bestätigten die Schuldfrage und Verbandsfähigkeit des Angeklagten, der aus einer geistig stark belasteten Familie stamme. Die Verhandlung war Werner zu keiner Antwort zu bewegen. Er sah teilnahmslos auf der Anklagebank. Die seit der Verhaftung ausgesprochenen Aussagen bestätigten die Behauptungen der Staatsanwaltschaft.

Das Schwurgericht verurteilte den 30jährigen Maler Wilhelm Werner, der am 19. Dezember 1928 zusammen mit einem anderen in die Stationskassette der Bahnstation Kalmbach eingedrungen war, 10 000 Mark geraubt und den Verurteilten den Eisenbahnbeamten Krauß so, daß dieser starb. Werner wurde zum Tode verurteilt, indem er wurde Werners Komrad, der 30jährige Josef Braun aus der Gegend bei Hof, festgenommen. Werner selbst wurde schließlich in Hof am gleichen Tage verhaftet. Noch etwa zwei Wochen später haben sich bei ihm vorgenommen. Die beiden zur Verhandlung geladenen medizinischen Sachverständigen bestätigten die Schuldfrage und Verbandsfähigkeit des Angeklagten, der aus einer geistig stark belasteten Familie stamme. Die Verhandlung war Werner zu keiner Antwort zu bewegen. Er sah teilnahmslos auf der Anklagebank. Die seit der Verhaftung ausgesprochenen Aussagen bestätigten die Behauptungen der Staatsanwaltschaft.

Überfall der venezolanischen Räuberbanden.

Die Räuber verschanzen sich.

Die venezolanischen Räuberbanden, die vor einigen Wochen in der Stadt in Caracas angegriffen hatten, um nunmehr einen Vorstoß auf die Hauptstadt des Landes, Coro, General Gomez, der frühere Präsident von Venezuela und gegenwärtige Oberbefehlshaber der venezolanischen Armee, hatte die Garnison von Coro von dem Angriff verständigt, so daß die Bevölkerung recht in Sicherheit gebracht werden konnte und die Regierungsverwaltungen auf den Angriff vorbereitet waren. Im Verlauf der Kämpfe fiel der Befehlshaber der Garnison. Die Banden wurden schließlich in völliger Auflösung zerlegt und hinterließen eine sehr große Anzahl von Verwundeten und einige Gefangene.

Eine Meldung aus Venezuela, haben sich die venezolanischen, die Willemsstadt überfallen hatten, in der Nähe der Stadt, wo sich ihr Hauptquartier befindet, verschanzt, so daß die Truppe von 2000 Mann erhalten haben. Am Coro wurde ein Kampf stattgefunden.

Aus aller Welt.

Vorläufig kein zweites polnisches Gastspiel in Oppeln. Der Oberpräsident der Provinz Oppeln teilt mit, hat er der Polen dem Magistrat in Oppeln davon mitgeteilt, daß er keinen Antrag auf Ueberlassung des Theaters mit Rücksicht auf den baulichen Zustand des Gebäudes zurückgezogen hat.

Gemeinsamer Selbstmord eines Schülers und einer Lehrerin. Ein 17jähriger Schüler einer Lehranstalt in a. M. h. suchte zusammen mit einer 15 Jahre alten Lehrerin aus Köln den Tod im Rhein. Die Leichen der beiden Leute wurden bei Monheim und bei Uerdingen gefunden.

Die künftige Gestaltung der Frankfurter Messen. Der Magistrat hat sich mit der Frage der künftigen Gestaltung der Frankfurter Internationalen Messen befaßt. Nach einem Beschluß des Ausschusses der Messe- und Handelskammer m. b. H. ist festgestellt, wonach in diesem Jahre die Messen nicht stattfinden soll und für das nächste Jahr der sonstigen Verwendung des Messeplatzes, die Messen geeigneter Räumlichkeiten und Fachausstellungen vorbehalten werden sollen.

Der Bodensee in 24 Stunden um 10 Zentimeter gesunken. Der Bodensee ist unabhängig im Steigen begriffen. Das Wasser innerhalb 24 Stunden um 10 Zentimeter und der Konstantz einen Pegelstand von 433 Meter.

Generaldirektor Colmann tritt zurück. Nach einer Berliner Mitteilung aus Friedrichshafen wird General Dr. ing. e. h. Colmann auf Grund eines in der Dienstagsmorgen abgehaltenen Gesellschafterversammlung des Luftschiffbaues Zeppelin zustande gekommenen Beschlusses am 1. Juli in freundschaftlichem Einvernehmen

Statt Karten!

Am 6. Juni verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester u. Tante

Frau Emely Voltz Wwe.

geb. Sartorio
im 82. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katasterdirektor Hugo Becht
und Frau Fee, geb. Voltz
Liselotte Becht
Ingeborg Becht

Bad Homburg v. d. H., Hochheim a. M.,
den 10. Juni 1929.

Dem Wunsch der Entschlafenen entsprechend
hat die Einäscherung in aller Stille stattgefunden.

Soldaten-Kameradschaft, Hochheim

Die Soldaten-Kameradschaft beteiligt sich am
Sonntag, den 16. Juni 1929 an der Jubiläums-
feier des Mainz-Kösterheimer Krieger- und
Militärvereins. Abmarsch 12.15 Uhr von dem
Vereinslokal. Zahlreiche Beteiligung erwünscht
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme, die uns beim Heimgange
unseres lieben Entschlafenen in solch
reichem Maße gezeigt wurden, spreche
ich allen meinen herzlichen Dank aus.

Anna Velten.
geb. Velten

Hochheim a. M., den 11. Juni 1929.



Grossartig

wie die Hühneraugen
verschwinden durch

„Lebewohl“

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben Blechdose
(8 Plaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fussbad gegen empfindliche Füße
und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in
Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:

Zentral-Drogerie, Jean Wenz

Unterstützt eure Lokalpresse!

Der steigende Umsatz
beweist die Preiswürdigkeit
und Qualität

DER RHEIN-MAIN-WAREN

Neue Kartoffeln	3 Pfd.	40
Matjes-Heringe	2 Stück	25
Neue Orangen	Pfd.	40
Saftige Zitronen	3 Stück	20
Amerikan. Tafel-Äpfel	Pfd.	48

Gekochten Schinken 1/4 Pfd. **55**

la Plockwurst 1/4 Pfd.	45	Limburger 1/4 Pfd.	17
Dörrfleisch 1/4 Pfd.	43	Edamer 1/4 Pfd.	19
Fetten		Romadour 1/4 Pfd.	20
Rückenspeck 1/4 Pfd.	38	Cervaiskäse Stück	40
Sied-Würstchen Dose 5 Paar	85	Schweizerkäse 1/4 Pfd.	45

Gemüse-Erbsen 2 Pfd.-Dose **68**

**Aprikosen-
Confitüre** Pfd. **78**

4% Rückvergütung
Verkauf an Jedermann!

RHEIN-MAIN

Ihre Vermählung beehren sich anzusehen

Georg Laun

Gastwirt der Krone

Else Laun

geb. Metzger

Hochheim a. M.

Rüsselsheim

Die Trauung findet am Samstag, den 15. Juni 1929
nachmittags 2.30 Uhr in Rüsselsheim statt.

**Energie,
Freude und
Schaffenskraft**

hat nur ein gesunder Mensch, dessen Nervensystem
funktioniert und täglich genährt wird. Ist es so,
funktioniert der Verfall des Nervensystems
nicht? Es gibt dagegen nichts Besseres als das von
uns angebotene **DOFFELHEIL**, das von
keiner, bekannnten Nerven-Kräftigungsmittel,
Schwächungsmittel, Manie, Blutzucker, Herzklopfen,
Schwächezustand aller Art in fast allen Apotheken und Drogerien
preiswürdig erhältlich. Probeflasche M. 2.20. Niederlage:

Central-Drogerie Jean Wenz

Jahrestklasse 1904

Alle Kameradinnen und Kameraden werden
am Sonntag, den 16. Juni, abends 8.30 Uhr in der „Burg
Hochheim“ zu einer wichtigen Besprechung wegen
des jährigen Wiegensfestes eingeladen. Um pünktliches
und pünktliches Erscheinen wird dringend
gebeten.
Der Vorstand.

Chaiselongs

von 65 Mt. an, Matragen,
Divan usw. werden neu an-
gefertigt und aufgestellt bei
billigster Berechnung. Außer-
dem empfehle Handtücher in
versh. Größen, Altkappen,
Schulrangen, Briefstapfen,
Portemonnaie, Berufstaschen,
Einkaufs-Beutel, Gamaschen
und sonstige Lederwaren.

Alleinverkauf
von Rheinsee - Edel - Beize
Bernhard Mohr
Sattler und Tapezierer
Rathausstraße 11.

Stro

zu verkaufen. In
große Scheune
mieten.
Hochheim, Mainz

Ein guterhaltener

Jauche-Ja

(500 Lit.) zu ver-
kaufen. Näheres
Rathausstraße 11.

Bücher

Einzelbände u. ganze Werke
liefert zu Originalpreisen (bei
größeren Aufträgen Rabatt)
die Buchhandlung,
H. Dreisbach, Kirsheim

Danksagung.

Für die innige Teilnahme und die zahlreichen
Kranzspenden bei dem Heimgange meines lieben unver-
gesslichen Gatten, des Oberzollsekretärs, Herrn

Otto Pfeiffer

Vorsteher des hiesigen Zollamts

sage ich meinen herzlichsten Dank.

Frau Maria Pfeiffer,
geb. Abt

Hochheim am Main, Juni 1929.

Kupfervitriol Nosprasen Uraniagrün
Zabulon Cusarsen Cusisa
Weinbergsschwefel Raffiabast

empfiehlt

Peter Sack, Gartenbaubetrieb